

**Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP
im Dachauer Stadtrat**

Ingrid Sedlbauer, ÜB-Stadträtin
Dr. Peter Gampenrieder, ÜB-Stadtrat
Jürgen Seidl, FDP-Stadtrat

Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V.

unabhängig · engagiert · bürgerorientiert



Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 21.7.2020

Anfrage: Interkommunale Zusammenarbeit bei einer regionalen und nachhaltigen Beschaffung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP stellt vor dem Hintergrund, dass bei der Beschaffung die Kriterien Regionalität und Nachhaltigkeit einen großen Stellenwert haben sollten, folgende

Anfrage:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Dachau, bei der Beschaffung von Gütern und ggf. auch Dienstleistungen weiter zu digitalisieren und dabei gleichzeitig mit Kommunen in der Nachbarschaft enger zusammenzuarbeiten?

Begründung:

Wir sind auf dieses Thema auf der Online-Plattform „Kommune21“ am Beispiel der hessischen Kreisverwaltung Groß-Gerau aufmerksam geworden („Grün und in Gemeinschaft“):
https://www.kommune21.de/meldung_34254_Gr%C3%BCn+und+in+Gemeinschaft.html

Die dortige Kreisverwaltung hat sich demzufolge nicht nur für eine Digitalisierung von Verfahrensabläufen im Einkauf entschieden, sondern auch kreisangehörige Kommunalverwaltungen für eine kommunale Einkaufsgemeinschaft mit gemeinsamer Beschaffungsstrategie gewinnen können. Neben Zielsetzungen wie schlankere Bestellprozesse und Preisvorteile durch größere Mengen sind im Kreis Groß-Gerau ausdrücklich auch Themen wie regionale Herkunft und Nachhaltigkeit bei der Beschaffung berücksichtigt.

Zudem arbeiten bereits weitere Städte mit Einkaufsgemeinschaften bzw. Dienstleistungsunternehmen zusammen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kommunen abgestimmte Services anbieten. Beispiele sind die KoPart in Nordrhein-Westfalen bzw. die TEK-SERVICE AG.

Nach unserer Überzeugung schafft gezielte Zusammenarbeit im kommunalen Bereich Mehrwert für alle Beteiligten. Jenseits der Themen Regionalität und Nachhaltigkeit sehen wir auch vor dem Hintergrund stetig steigender Personalausgaben in den Verwaltungshaushalten in einem Beitritt zu einer bestehenden oder sogar in einem Anstoß zur Gründung einer kommunalen Einkaufsgemeinschaft einen sinnvollen Schritt.

Nachdem sich Landrat Löwl laut einem Pressebericht jüngst dafür ausgesprochen hat, regionale Erzeugnisse und Direktvermarkter stärker in der Fokus zu rücken, würden wir zuallererst ein Gespräch mit dem Landkreis Dachau anregen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Sedlbauer, Stadträtin

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

Jürgen Seidl, Stadtrat



1200
JAHRE
DACHAU
805-2005

Große Kreisstadt Dachau Rathaus Postfach 1869 85208 Dachau

An die
Fraktionsgemeinschaft ÜB/FDP
im Dachauer Stadtrat
Gündinger Str. 9
85221 Dachau



Schriftstück-Nr.: 546745
Ihr Schreiben vom:

AZ: 0452.3; 1050; 0242.121 / 1.0
Ihr Zeichen:

29.03.2021

Große Kreisstadt Dachau

Florian Hartmann
Telefon 0 81 31 / 75-200
Telefax 0 81 31 / 75-44140
oberbuergemeister@dachau.de

Postanschrift

Postfach 1869
85208 Dachau
<http://www.dachau.de>
stadt@dachau.de

Mailadresse e-Rechnung

finanzbuchhaltung@dachau.de

Besucheradresse

Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau
Zimmernummer 218

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Do 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach persönlicher
Vereinbarung

Banken

Sparkasse Dachau
IBAN: DE65700515400380905828
BIC: BYLADEM1DAH

Volksbank Dachau eG
IBAN: DE3270091500 0000030007
BIC: GENODEF1DCA

HypoVereinsbank
IBAN: DE31700202706130301710
BIC: HYVEDEMMXXX

Postbank München
IBAN: DE44700100800013142803
BIC: PBNKDEFF

Gläubiger ID: DE37ZZZ00000000564

Steuernummer: 115/114/70031
USt.-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Anfrage zur Interkommunalen Zusammenarbeit bei einer regionalen und nachhaltigen Beschaffung

Sehr geehrte Frau Sedlbauer,
sehr geehrter Herr Dr. Gampenrieder,
sehr geehrter Herr Seidl,

Sie haben folgenden Antrag gestellt:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Dachau, bei der Beschaffung von Gütern und ggf. auch Dienstleistungen weiter zu digitalisieren und dabei gleichzeitig mit Kommunen in der Nachbarschaft enger zusammenzuarbeiten?

Eine Digitalisierung der Vergabeverfahren hat bereit stattgefunden. Für förmliche Vergabeverfahren besteht bereits seit Oktober 2018 die Pflicht, diese vollständig elektronisch durchzuführen. Daneben nutzen wir auch elektronische Zugänge für die Beschaffung von Gütern.

Wir sind grundsätzlich laufend in Gesprächen mit dem Landkreis und auch anderen Kommunen, um die Möglichkeiten und die Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit auszuloten, die zu mehrseitigen Vorteilen führen könnte. Wir haben auch einige Projekte mit Nachbarkommunen wie z.B. die kommunale Verkehrsüberwachung.

Neben diesen Projekten war bisher keine hinreichende Bereitschaft der Nachbargemeinden für gemeinsame Beschaffungen erkennbar. Ich werde dieses Thema in einer der Bürgermeisterdienstbesprechungen jedoch gerne ansprechen.

Hier sind allerdings keine schnellen Lösungen und kurzfristige Einsparungen zu erwarten. Insbesondere wenn die Zielsetzungen wie Nachhaltigkeit, Regionalität und Kosteneinsparung teilweise gegenläufig sind, gibt es bei Beteiligung von vielen Parteien auch einen hohen Abstimmungsaufwand.



1200
JAHRE
DACHAU
805-2005



Sobald sich hier konkrete Gestaltungsmöglichkeiten ergeben, werden wir diese weiterverfolgen, und natürlich auch die Gremien darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Hartmann
Oberbürgermeister